



EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IN SOLINGEN

# EVANGELISCHE ERWACHSENENBILDUNG

Januar - Juni 2016

## Ein Wort vorab .....

Mit großen Schritten gehen wir auf das Reformationsjubiläum zu. Das neue Themenjahr 2016 lenkt den Blick auf „Reformation und die Eine Welt“. Wir laden Sie ein, unter dem Motto „Weite wirkt“ die reformatorischen Aufbrüche in und für die Eine Welt wahr- und aufzunehmen. Die Vielfalt der reformatorischen Kirchen kommt dabei in den Blick und ebenso der Protestantismus als Konfliktpotential. Koloniale Wunden stellen eine Herausforderung für Theologie und Kirche dar. Der ökumenische Horizont darf in diesem Jahr nicht aus den Augen gelassen werden.

Glauben, der die Welt verwandelt, ereignet sich vor Ort, in der Begegnung mit den Flüchtlingen in unserer Stadt. Die aktuelle Diskussion um die nach Deutschland geflüchteten Menschen wird uns auch weiterhin beschäftigen. Zu dieser Thematik können kurzfristig Veranstaltungen noch angeboten werden.

Wir bieten aktuelle Informationen mit einem E-Mail-Newsletter an. Bei Interesse schicken Sie uns bitte Ihre E-Mail Anschrift, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen können.

Dieses umfangreiche Angebot ist in Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern entstanden. Die Arbeit geschieht in enger Verknüpfung mit dem Katholischen Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid. Diese ökumenische Dimension unserer Arbeit hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und ist Ausdruck unserer festen Überzeugung, dass unsere unterschiedlichen Traditionen und Prägungen sich gegenseitig bereichern.

Viel Freude beim Lesen und Nutzen unserer Angebote wünscht  
Ihre



Pfarrerin Dr. Ilka Werner, Superintendentin

## IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Solingen

Erwachsenenbildung

Kölner Str. 17, 42651 Solingen, Tel.: 02 12 / 28 71 01 Fax: 02 12 / 28 71 44,

Mail: erwachsenenbildung@evangelische-kirche-solingen.de.

Redaktion und Text: Wilhelm Böhm (Synodalbeauftragter für  
Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Solingen)

Layout und V.i.S.d.P.: Thomas Förster (Pressereferat des Evangelischen  
Kirchenkreises Solingen)

Für Irrtümer und Änderungen übernehmen wir keine Gewähr.

# I. Themenjahr 2016

## Reformation und Eine Welt



Das Jahresthema 2016 „Reformation und die Eine Welt“ lenkt die Aufmerksamkeit auf die weltweite Wirkung der Reformation, die in ihrer Vielfalt bis heute anhält. In diesem Jahr wollen wir aus unserem Glauben heraus Antworten finden auf Fragen, die uns weltweit im 21. Jahrhundert beschäftigen. Die Arbeiten der Kirchengemeinden, die einen Beitrag zur Willkommenskultur in Solingen leisten, stehen dabei besonders im Mittelpunkt.

In einer Kanzelabkündigung von Superintendentin Dr. Ilka Werner vom 08.11.2015 heißt es:

„In unkomplizierter Weise tun sich Schulen, Gemeinden verschiedener Konfession und Religion, Sportvereine und Privatpersonen zusammen, um den Menschen, die unter manchmal unvorstellbaren Bedingungen zu uns flüchten, Unterkunft, Schutz und menschliche Kontakte zu bieten. Der Grund für das Engagement mag unterschiedlich sein, die gemeinsame Anstrengung überwindet formale Hindernisse und tut vielen gut.

Als Christinnen und Christen lassen wir uns von den biblischen Geboten anstiften: „Wenn ein Fremder unter euch wohnt, bedrückt ihn nicht. Wie ein Einheimischer soll er leben, und du sollst ihn lieben wie dich selbst“, so steht es im 3. Buch Mose, Kapitel 19, und so ist es auf großen Bannern in Wald zu lesen. Dafür stehen wir als Evangelische Kirche ein.

Die Situation ist dabei alles andere als einfach. Die Organisation hakt an manchen Stellen, manche sorgen sich, ob Deutschland sich nicht zu viel zumutet und längst überfordert ist, bei uns selbst und auch bei den Nachbarn müssen Vorurteile überwunden werden, gibt es Ängste und große Bedenken. Das alles darf nicht hemdsärmelig beiseite gewischt werden, sondern braucht Raum und muss ausgesprochen werden dürfen; aber es darf nicht zum Vorwand von Ablehnung, Hetzparolen und Gewalt werden. Bleiben Sie im Gespräch, auch über schwierige Erfahrungen, reden Sie miteinander, bevor die Besorgnis überhandnimmt. Wir alle brauchen einen klaren, realistischen Blick auf die Aufgaben, die sich jetzt stellen, und wir brauchen einen langen Atem. Auch dafür stehen wir als Kirche ein, dazu wollen wir helfen.“

Aufnahme und Integration geflüchteter Menschen kann in Solingen gelingen.

## Vortrag und Diskussion

### **Die Waldenser-Kirche in Italien Protestanten für Religion und Gesellschaft**

Die Waldenser-Kirche ist die älteste evangelische Kirche in Italien: Ihre Ursprünge liegen im 12. Jahrhundert, sie setzte sich schon vor Luther für reformatorische Anliegen ein. Aufgrund einer leidvollen Geschichte gewalttätiger Verfolgungen ist die Waldenser-Kirche sehr klein geblieben: Dennoch ist sie in Italien sehr bekannt, da sie in allen Regionen vom Piemont bis nach Sizilien mit ihren Gemeinden vertreten ist, und da sie sich in öffentlichen Debatten engagiert für religiöse und soziale Freiheit einsetzt.

Der Vortrag soll in den geschichtlichen Werdegang der Waldenser-Kirche, ihr spezifisches Profil sowie in die Schwerpunkte der gegenwärtigen kirchlichen Arbeit einführen. Der Referent ist Pfarrer und Dozent am Pädagogischen Institut der Ev. Kirche von Westfalen

**Referent: Marco Sorg, Schwerte-Villigst**

**Leitung: Pfarrer Gunnar Krüger,  
Schulreferent i.R. Wilhelm Böhm**

**Termin: Dienstag, 10. Mai 2016, Beginn: 19.00 Uhr**

**Ort: Ev. Gemeindezentrum Wittenbergstr. 4-6, Ohligs**

Eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Ohligs mit dem Evangelischen Kirchenkreis Solingen und dem Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid.

## Vortrag und Diskussion

### **Lieber Protest als Gehorsam**

#### **Ein Kennzeichen des Protestantismus von der Reformationszeit bis zur Gegenwart?!**



Durch die Geschichte bis heute zieht sich im Protestantismus die widerständige, leidenschaftliche und hellwache Bereitschaft zum Protest. In Synoden und auf Kirchentagen wird öffentlich leidenschaftlich gestritten. Ist Protest ein Kennzeichen des Protestantismus von der Reformationszeit bis zur Gegenwart?

**Barbara Rudolph**  
(Foto: © ekir.de/Sergej Lepke)

**Referentin: Oberkirchenrätin Barbara Rudolph, Düsseldorf**

**Leitung: Dr. Horst Butz**

**Termin: Dienstag, 24. Mai 2016, Beginn: 19.00 Uhr**

**Ort: Ev. Gemeindezentrum Merscheid, Hofstr. 10,  
42699 Solingen**

Zu diesem Vortrag laden ein:

Evangelische Kirchengemeinde Merscheid, Evangelischer Kirchenkreis Solingen, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid

## Hermann Schulz: Die Nacht von Dar es Salaam Lesung, Musik und Gespräch

Daressalam. Eine Hafenstadt in Ostafrika, die größte Stadt im ehemaligen Deutsch-Ostafrika. Der Kalender zählt das Jahr 1938, als Unterdrückung und Ausbeutung noch den Alltag der Afrikaner bestimmen. Kann in dieser Welt Gerechtigkeit gelingen?

Im Mittelpunkt steht das Leben eines jungen Afrikaners mit einem Missionar. Die letzten gemeinsamen 24 Stunden, die die beiden Protagonisten am Vorabend des 2. Weltkriegs in Tanganjika miteinander verbringen, gelten den wichtigsten Ereignissen in zwölf dramatischen Jahren.

Erzählt wird die aufwühlende Geschichte des deutschen Missionars, der lange versucht, seinen Idealen zu folgen und gegen den Strom zu schwimmen, der sich aber am Ende sein Scheitern eingestehen muss. Oder sieht er als Scheitern an, was im Grunde Gelingen war? Auch seine Maßstäbe geraten ins Wanken.

Das Buch wirft vielfältige Lichter auf die Begegnung zwischen Schwarz und Weiß in einer Zeit, als die Kolonialzeit in Afrika in ihre letzte Phase geht. Es beleuchtet die Situation, als Europa in Afrika mit Militär, Verwaltung und Missionaren vertreten war, die alles beherrschten und den Afrikanern ihren Glauben und ihre Lebensweisen aufzwingen wollten.

Hermann Schulz ist ein mehrfach preisgekrönter Autor. Er wurde als viertes Kind eines Missionars in Tanganjika/Tansania geboren und arbeitet nach Gesprächen mit Afrikanern und Einsichten in Missionsarchiven das Leben seines Vaters auf, den er nie kennenlernte. Auf der Schiffspassage zurück nach Deutschland verstarb der Vater, als Schulz gerade zwei Monate alt war.

Hermann Schulz leitete in den Jahren 1967-2001 den Peter-Hammer-Verlag in Wuppertal

**Referent: Hermann Schulz, Wuppertal**

**Musik: Edgardo Rodo (Lateinamerikanische Klänge)**

**Termin: Dienstag, 1. März 2016,  
Beginn: 19.00 Uhr**

**Ort: Evangelische Kirche Wald,  
Walder Kirchplatz, 42719 Solingen**

Zu dieser Veranstaltung laden ein:

Evangelische Kirchengemeinde Wald, Evangelischer Kirchenkreis Solingen, Buchhandlung BÜCHERWALD, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid



## Gespräch und Lesung

### **Gemeinsam stärker Ökumenische Zukunft vor Ort**

Ökumenisches Miteinander verwirklicht sich vor Ort in den Gemeinden in einem vielfältigen gemeinsamen Tun. Nur dann können Kirchen unsere Welt in Zukunft glaubwürdig und tatkräftig mitgestalten. Die beiden Referenten berichten von solcher konkreter Ökumene in zwei Städten: Wuppertal und Bonn. Welche Bedeutung hat die Ökumene heute aus Sicht jeder Kirche und gemeinsam?

**Referenten: Dr. Bruno Kurth, Kath. Stadtdechant in Wuppertal  
Joachim Gerhardt, Pressefarrer im Ev. Kirchenkreis Bonn**

**Moderation: Pfarrer Thomas Förster**

**Termin: Mittwoch, 22. Juni 2016, Beginn: 19.00 Uhr**

**Ort: Dorper Kirche, Schützenstraße 159, 42659 Solingen**

Zu dieser Veranstaltung laden ein: Evangelische Kirchengemeinde Dorp, Evangelischer Kirchenkreis Solingen, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid

## Studienreise

### **Sizilien Auf den Spuren der Griechen, Römer und Normannen 10. – 21. Oktober 2016 (Herbstferien)**

Reiseleitung: Schulreferent i.R. Wilhelm Böhm  
Einzelheiten siehe Seite 21.

## II. Leben mit Kindern

### Ganztagsseminar

#### **Raus aus der Mutterfalle Befreiung von Selbstzweifeln und Schuldgefühlen**

Mütter haben kein klares Bild davon, wie sie sein möchten. Im Praxistest stellen sie frustriert fest, dass ihre Vorstellung und die Realität nicht kompatibel sind, fühlen sich hin- und hergerissen zwischen behütender Supermama und selbstbestimmter Erfolgsfrau. Meist leiden sie unter den zu hohen Ansprüchen, die sie selbst an sich stellen und die an sie gestellt werden. Oft sind sie unzufrieden mit dem, was sie gerade tun. Mütter, die sich zwischen vielfachen und zu hohen Anforderungen aufreiben (Erzieherin, Chauffeurin, Krankenschwester und Köchin, Animateurin, Geldverdienerin, Coach, Putzfrau, Managerin, Trösterin) machen sich das Leben schwer und stellen sich selbst unter Erfolgsdruck und Dauerstress.

Immer mehr Mütter sind von einer inneren Zerrissenheit geplagt: Diejenigen, die zu Hause bleiben, bedauern ihr vermeintliches berufliches Versagen und die Berufstätigen fühlen sich als Rabenmütter, die zu wenig für ihre Kinder da sind. Niemals waren

die Anforderungen an Mütter höher als heute – und wohl nie zuvor „scheitern“ so viele an diesem immensen Erwartungs- und Leistungsdruck. Perfektionismuswahn, Frust, Selbstzweifel und Schuldgefühle sind häufig die Folge.

Dieses Seminar räumt auf mit unrealistischen Erwartungen, die von allen Seiten an Mütter gestellt werden und die Mütter auch oft selbst an sich stellen und zeigt Überlebensstrategien, wie Mütter diversen mentalen Fallen entkommen, ihre innere Zerrissenheit überwinden und sich vom, von Frust, Versagensängsten, Selbstzweifeln und Schuldgefühlen befreien können, indem sie lernen, sich selbst wertzuschätzen und zu lieben.

Die Referentin ist verheiratet, hat zwei Töchter und vier Enkel. Nach ihrer 25-jährigen Tätigkeit als Kunstlehrerin ist sie im Bereich der Erwachsenenbildung mit dem Arbeitsschwerpunkt „Kommunikation und Konfliktmanagement“ tätig. Zum Thema hat sie gerade ein neues Buch veröffentlicht.

**Referentin: Dorothee Döring, Kempen**

**Leitung: Sabine Rieke, Evangelisches Familienzentrum Ohligs - Kita Uhlandstraße**

**Termin: Samstag, 27. Februar 2016, 10.00 - 16.00 Uhr**  
Ein Mittagssimbiss wird in der Mensa angeboten.

**Ort: Mensa der Geschwister-Scholl-Schule/Gesamtschule Ohligs, Uhlandstraße, 42699 Solingen**

Bitte melden Sie sich schriftlich an!

Eine gemeinsame Veranstaltung des Evangelischen Familienzentrums Ohligs mit dem Kath. Familienzentrum Solingen-West zusammen mit dem Evangelischen Kirchenkreis Solingen und dem Kath. Bildungswerk Wuppertal/ Solingen/Remscheid

Vortrag mit anschließendem Gespräch

### Pubertät heute

#### Pubertätsprobleme verstehen und ihnen klug begegnen

Wer oder was ist eigentlich schwierig in der Pubertät? Sind es die Kinder? Die Hormone? Die Neuverkabelungen im Gehirn? Die Verführungen durch Medien, Alkohol und Drogen? Die Schule? Oder sind es am Ende doch die Erwachsenen, die den ganzen Ärger machen?

Eltern verzweifeln manchmal über die häuslichen Streits, die „verschlossenen“ Jugendlichen oder die schlechten Schulnoten und hätten am liebsten zehn goldene Erziehungs-Regeln. Lehrer spüren, dass die Jugendlichen alles andere im Kopf haben als Englischvokabeln und Matheformeln. Kinder und Jugendliche ärgern sich über ihnen sinnlos vorkommende Grenzen und wollen vor allem eins: sich ablösen und anders werden als ihre Vorfahren.



Wie passt das zusammen? Im Vortrag werden Fragen beantwortet wie: Was ist Pubertät?, Muss „Respekt“ ein Fremdwort bleiben?, Medien in Maßen - geht das überhaupt?, Vertrauen oder Kontrolle? Und: Wie können Jugendliche und Eltern einen guten Kontakt haben?

Die Referentin arbeitet an einer Erziehungsberatungsstelle und leitet Gruppen für Eltern pubertierender Jugendlicher. Als Expertin und Autorin arbeitet sie u.a. für den WDR und für den Kinderkanal KI.KA. Sie ist Autorin vieler Erziehungsratgeber und Aufklärungsbücher.

**Referentin: Elisabeth Raffauf, Diplom-Psychologin, Köln**

**Leitung: Pfarrer Dirk Stark**

**Termin: Mittwoch, 24. Februar 2016, Beginn: 19.00 Uhr**

**Ort: Ev. Gemeindezentrum Friedenskirche,  
Uhlandstr. 29, 42699 Solingen**

Eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Ohligs in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Solingen und dem Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid.

## III. Weltgebetstag am 6. März 2015

### **Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf! Weltgebetstag 2016 aus Kuba**

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Das kubanische WGT-Komitee hat die Zeichnung der kubanischen Künstlerin Ruth Mariet Trueba Castro ausgewählt. Motive aus dem Alltag der Menschen in Kuba greift die Künstlerin auf, wie den Eselskarren. Das Bild ist reich an symbolischen Elementen. Die Königspalme steht für die Unbeugsamkeit der Menschen in Kuba und die Farben der kubanischen Flagge betonen den Stolz auf nationale Unabhängigkeit. Durch die symbolische Fensteröffnung lädt uns die Künstlerin in ihre Heimat ein. Und für die Menschen in Kuba eröffnen sich wiederum neue Perspektiven. Eine helle und eine dunkle Hand halten sich. Nach der Künstlerin, die selbst einer Familie von Menschen verschiedener Hautfarben angehört, kann dabei die kleinere Hand die größere führen. Damit bringt sie auch eine gesellschaftliche Vision zum Ausdruck: Menschen aller Generationen und Hautfarben tragen



gemeinsam und gleichberechtigt dazu bei, die Gesellschaft zu gestalten. Und dies gilt nicht nur für Kuba!

Die folgenden Termine waren bei Redaktionsschluss (Ende November 2015) bekannt:

## **Vorbereitende Veranstaltungen mit Bildern und Informationen zu Kuba**

**Donnerstag: 14. Januar 2016, 14.30 - 18.00 Uhr**

Referentinnen: Ursula Timmerscheidt/Pastorin Katrin Meinhard  
Ort: Pfarrheim St. Katherina, Adolf-Kolping-Str. 47, Solingen

## **Veranstaltungen am Weltgebetstag Freitag, 5. März 2016**

### **Dorp**

15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Dorper Kirche,  
Schützenstr. 159

20.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Dorper Kirche,  
Schützenstr. 159

### **Ohligs/Löhdorf**

15.00 Uhr Kaffeetrinken mit Infos über Land und Leute im Kath.  
Pfarrzentrum Liebfrauen, Wiefeldicker Str. 7, 42699  
Solingen

16.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche  
Liebfrauen

17.00 Uhr Kubanisches Zusammensein im Ev. Gemeindezentrum  
Wittenbergstraße

18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche Ohligs,  
Wittenbergstr. 6, 42697 Solingen



Das Weltgebetstagsmotiv  
2016 von der Künstlerin  
Ruth Mariet Trueba  
Castro aus Kuba (©  
Weltgebetstag der Frauen  
- Deutsches Komitee e.V.)

## IV. Ausstellung

**8. Mai bis 29. Juni 2016 in der Dorper Kirche  
„Gott richtet ernste Flammenzeichen auf“  
Ausstellung zum 25. Todestag von Pfarrer Johannes Lutze**



Johannes Lutze  
08.05.1897-08.05.1991

Johannes Lutze war von 1932 bis 1968 Pfarrer und Seelsorger der Dorper Gemeinde und von 1945 bis 1968 Superintendent des Ev. Kirchenkreises Solingen. Während der Nazi-Diktatur war er ab 1934 Kontaktmann der Bekennenden Kirche im Kirchenkreis Solingen.

Die Ausstellung zeigt Erinnerungsstücke, die Pfarrer Lutze persönlich wichtig waren, und Dokumente aus Archiven:

Blätter aus seiner Gestapo-Akte, Beispiele aus dem Archiv des Kirchenkreises für seinen Kampf um die Bekennende

Kirche, besonders sein Kampf um die Barmer Theologische Erklärung von 1934.

Eine Videosequenz zeigt unter anderem, wie Pfarrer Lutze seine kirchliche Arbeit teilweise konspirativ durchführen musste, wobei Gemeindeglieder ihm halfen.

### Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung

**Sonntag, 8. Mai 2016, Beginn: 11.00 Uhr Dorper Kirche**

Ab 12.15 Uhr stehen die Ausstellungsmacher für Informationen und Gespräche zur Verfügung.

### Finissage: „Hören und Erleben“ mit Lesungen und Liedern

**Sonntag, 29. Juni 2016, Beginn: 19.00 Uhr Dorper Kirche**

### Öffnungszeiten

**montags, 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr**

**mittwochs, 14.30 – 17.00 Uhr**

**sonntags, 12.15 – 13.00 Uhr**

### Ausstellungsort

**Dorper Kirche, Schützenstr. 159, 42659 Solingen**



Gedenktafel für  
Johannes Lutze an  
seinem Grab auf  
dem Evangelischen  
Friedhof  
Grünbaumstraße

# V. Einzelveranstaltungen

Gottesdienstliche Feierstunde

## Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus Leben in der Stadt Als-Ob - Dokumente aus Theresienstadt

**Liturgische Gestaltung:**

**Schülerinnen und Schüler der Geschwister Scholl-Schule/Gesamtschule Ohligs**

**Termin: Mittwoch, 27. Januar 2016, Beginn 13.45 Uhr**

**Ort: Evangelische Stadtkirche Ohligs, Wittenbergstr. 6**

Zur Teilnahme laden ein:

Geschwister Scholl-Schule/Gesamtschule Ohligs, Ev. Kirchengemeinde Ohligs, Ev. Kirchenkreis Solingen, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid

Einladung zu einem Vortrag mit Diskussion

## Vom Erdgrab zum Friedwald

### Der Wandel der Bestattungskultur und seine Bedeutung

Ein Volk wird nach dem beurteilt, wie es seine Toten bestattet, meinte schon der antike Philosoph Perikles. Bis vor zwanzig Jahren war die Erdbestattung mit einem Sarg und Grabmal sowie die Begleitung eines Pfarrers die weithin übliche Form, die Toten zu beerdigen. Seither haben sich Die Möglichkeiten, Verstorbene zu bestatten, vervielfacht: Es gibt Friedwälder und Kolumbarien, See- und Luftbestattungen oder diverse anonyme Gräberhaine auf Friedhöfen. Bestattung und Trauer, früher ein öffentliches Ereignis, finden „in aller Stille“ statt. Sie werden ebenso privatisiert, wie auch die Trauer, die aus dem öffentlichen Leben verschwindet. Was sagt dieser Wandel über unsere Zeit?

Der Referent des Abends ist Diplom-Theologe und Pfarrer i. E. sowie Geschäftsführer des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V. Er stellt an diesem Abend die veränderte Bestattungsformen und ihre jeweilige Bedeutung für die Hinterbliebenen vor. Im Gespräch mit dem Publikum und deren Erfahrungen können Vor- und Nachteile dieses Wandels und der einzelnen Bestattungsformen diskutiert werden.

**Referent: Oliver Wirthmann, Düsseldorf**

**Leitung: Pfarrer Gunnar Krüger**

**Termin: Dienstag, 2. Februar 2016,  
Beginn: 19.00 Uhr**

**Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Wittenbergstraße**

Eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Ohligs mit dem Ev. Kirchenkreis Solingen und dem Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid.



## Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer

### Die ergreifende Geschichte einer großen, unerfüllten Liebe



Dietrich Bonhoeffer begegnete in seinem 37. Lebensjahr Maria von Wedemeyer, damals 18 Jahre. Er hatte zu dieser Zeit, 1942, seine kirchlichen Ämter in der „Bekennenden Kirche“ niederlegen müssen. Offiziell arbeitete er zwar als ziviler Verbindungsmann im Geheimdienst, tatsächlich aber aktiv im Widerstand gegen Hitler.

Schon bald nach dem Beginn ihrer Beziehung wurde Dietrich Bonhoeffer 1943 verhaftet und im Militärgefängnis Berlin-Tegel inhaftiert. Damit beginnt ein Briefwechsel, der über die räumliche Trennung hinweg – trotz Briefzensur und Unterschied von Alter und Herkunft - von einer Liebe von verwandelnder Intensität zeugt.

In diesem Vortrag geht es um die Geschichte einer Liebe, geboren in Widerständen, gewachsen in der Trennung und erloschen im Untergang einer ganzen Zeit. Die Referentin hat dazu ein Buch veröffentlicht und ist Professorin für Altes und Neues Testament sowie für Kirchengeschichte an der Evangelischen Hochschule Nürnberg.



**Referentin: Professorin Dr. Renate Wind, Nürnberg**

**Leitung: Pfarrer Gunnar Krüger, Wilhelm Böhm**

**Termin: Dienstag, 8. März 2016, Beginn: 19.00 Uhr**

**Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Wittenbergstraße**

Für diesen Abend wird von der Ohligser Buchhandlung Jahn ein Büchertisch vorbereitet.

Zu dieser Veranstaltung laden ein: Evangelische Kirchengemeinde Ohligs, Evangelischer Kirchenkreis Solingen, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid

## Vortrag

### Für Menschenrechte

#### Elisabeth Käsemann – ein deutsches Opfer der argentinischen Militärdiktatur

Elisabeth Käsemann, geboren 1947, studierte Politikwissenschaft in Berlin, reiste Ende September 1968 nach Bolivien. Was sie dort in den Armenvierteln sah und erlebte, machte ihr klar, dass sie in Lateinamerika bleiben wollte, um für die Einhaltung der Menschenrechte gegen Armut und Unterdrückung zu kämpfen. Ab 1971 arbeitete sie in den Slums von Buenos Aires, teilte ihr Leben mit den Armen und Entrechteten und engagierte sich in Sozialprojekten. Nach dem Militärputsch in Argentinien half sie Verfolgten, außer Landes zu kommen. Im März 1977 wurde sie

entführt und nach wochenlanger Folter kurz nach ihrem dreißigsten Geburtstag in Monte Grande bei Buenos Aires erschossen.

Die Referentin, eine Nichte von Elisabeth Käsemann, ist Historikerin und Vorsitzende der Elisabeth-Käsemann-Stiftung



**Referentin:** Dr. Dorothee Weitbrecht,  
Stuttgart

**Leitung:** Pfarrer Dirk Stark, Schulreferent i.R. Wilhelm Böhm

**Termin:** Mittwoch, 16. März 2016,  
Beginn: 19.00 Uhr

**Ort:** Ev. Gemeindezentrum  
Friedenskirche, Umlandstr. 29

Elisabeth Käsemann (1947-1977)

Eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Ohligs mit dem Ev. Kirchenkreis Solingen und dem Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid

Vortrag mit Diskussion

## Gott, der ganz Andere

### Die Bedeutung von Karl Barth für die Theologie im 20. Jahrhundert

Ohne Übertreibung kann gesagt werden, dass Karl Barth der bedeutendste Theologe des 20. Jahrhunderts gewesen ist. Der Grund dafür liegt vor allem in der von ihm vorgenommenen grundsätzlichen Neujustierung der Theologie. Es ging ihm um die konsequente Befreiung von Theologie und Kirche aus ihren weltanschaulichen Koalitionen und um eine Neubesinnung auf die Wirklichkeit Gottes, wie sie durch das von der Bibel bezeugte Wort Gottes erschlossen wird. Mit diesem Vortrag soll an das Werk und an die Person Karl Barths erinnert werden.



Karl Barth (© Bundesarchiv, Bild 194-1283-23A / Lachmann, Hans / CC-BY-SA 3.0)

Der Referent ist Professor für Systematische Theologie an der Ev.-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

**Referent:** Professor Dr. Dr. h.c. Michael Weinrich

**Leitung:** Pfarrer Gunnar Krüger

**Termin:** Dienstag, 19. April 2016, Beginn: 19.00 Uhr

**Ort:** Evangelisches Gemeindezentrum Wittenbergstraße,  
42697 Solingen

Zu diesem Vortrag laden ein: Evangelische Kirchengemeinde Ohligs, Evangelischer Kirchenkreis Solingen, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid

## **Glaubenszeugnis im Dialog – ein spannungsreiches Verhältnis in einer multireligiösen Welt**

### **Zum ökumenischen Dokument „Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“**

In dieser Veranstaltung geht es um das ökumenische Dokument „Christliches Zeugnis in einer multi-religiösen Welt“, das im Jahr 2011 von allen großen christlichen Kirchen in der Welt gemeinsam verabschiedet wurde. Damit ist dieses ökumenische Dokument einzigartig und sollte in Gemeinde- und in Dialoggruppen zur Kenntnis genommen, befragt und gründlich ausgewertet werden.

Der Referent stellt den Text vor, der dann gemeinsam gelesen und anschließend diskutiert wird.

**Referent:** Pfarrer i. R Paul Gerhard Schoenborn, Wuppertal

**Leitung:** Doris Schulz, Beauftragte für den Christlich-islamischen Dialog im Ev. Kirchenkreis Solingen

**Termin:** Mittwoch, 13. April 2016, Beginn: 19.45 Uhr

**Ort:** Gemeindehaus an der Luther-Kirche, Kölner Str. 1a, 42651 Solingen

Veranstalter: Christlich-Islamischer Gesprächskreis Solingen in Kooperation mit der Ev. Luther-Kirchengemeinde, dem Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Solingen und dem Katholischen Bildungswerk Wuppertal, Solingen, Remscheid.

## **Vortrag und Diskussion**

### **Was ist Meinungsäußerung? Was ist Volksverhetzung? Artikel 5 des Grundgesetzes vs. § 130 Strafgesetzbuch**

Die Meinungsfreiheit wird in unserem deutschen Grundgesetz an fünfter Stelle genannt und gehört zu den Grundrechten eines jeden Menschen. Gibt es für diese universell anmutende Freiheit Grenzen?

Der Streit um die Mohammed-Karikaturen oder Beleidigungen und Hetzreden sowohl aus radikalen rechts-nationalen als auch aus linken Gruppen werfen die Frage nach den Grenzen der freien Meinungsäußerung auf. Betroffene fragen sich, ob ein Rechtsstaat unter Verweis auf die freie Meinungsäußerung es zulassen darf, dass ihre Religion, politische Ansicht oder Weltanschauung öffentlich verunglimpft wird und dass sie als Person schutzlos missachtet, beleidigt und bedroht werden dürfen. Die Gefahren, die von Volksverhetzung ausgehen, sind nicht zu unterschätzen, ob sie nun auf der Straße oder in Sozialen Netzwerken geäußert werden.

Die Veranstaltung zeigt auf, wo die Grenzen verlaufen und wie der Artikel 5 des Grundgesetzes über die Meinungsfreiheit sich zu den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in den Rechten der persönlichen Ehre verhält und dadurch eingeschränkt werden kann. Im

Strafgesetzbuch nimmt der § 130 dazu ausführlich Stellung. Der Referent ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht.

**Referent: RA Johannes Daners, Köln**

**Termin: Mittwoch, 11. Mai 2016, Beginn: 19.30 Uhr**

**Ort: VHS-Forum, Mummstraße 10, 42651 Solingen**

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Christlich-Islamischen Gesprächskreis Solingen, der Bergischen Volkshochschule VHS und dem Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid.

## VI. Seminare - Gesprächskreise - Kurse

### Christlich-Islamischer Gesprächskreis

Der Christlich-Islamische Gesprächskreis Solingen ist ein ökumenisches Projekt des Evangelischen Kirchenkreises Solingen und des Katholischen Dekanats Solingen. In das offene Forum des Christlich-Islamischen Gesprächskreises ist jede und jeder herzlich eingeladen.

**Leitung: Doris Schulz/Dr. Michael Hagen**

**Zeit: jeweils mittwochs 19.45 Uhr**

**Ort: Altencentrum Cronenbergerstr.34 -42 (Cafeteria)**

**Mittwoch, 20. Januar 2016**

**Die Kindertagesstätte ELELE stellt sich vor als Deutsch-Türkische Einrichtung**

Referentin: Caroline Stange, KiTa-Leiterin

**Mittwoch, 10. Februar 2016**

**Gemeinsam in Bibel und Koran lesen: Friedensethik mit ihren Wurzeln in Bibel und Koran**

Referenten: Pfarrerin Corinna Maßmann und Imam Abdusselam Özdere

**Mittwoch, 9. März 2016**

**Ostern – das Fest der Auferstehung Jesu Christi  
Biblicher Befund – Bibeltexte als nachösterliche Glaubensbekenntnisse – ihre Wirkungsgeschichte im Glauben der Christen bis heute**

Referent: Pfarrer Armin Kopper, Rösrath

**Mittwoch, 13. April 2016**

**Mission und Dialog – ein Gegensatz?  
Auseinandersetzung mit den Thesen des Dokuments „Christliches Zeugnis in einer multireligiösen Welt“.**

Referent: Pfarrer i.R. Paul Gerhard Schönborn

Ort: Gemeindehaus an der Luther-Kirche, Kölner Str. 1a

**Mittwoch, 11. 05. 2016, Beginn: 19.30 Uhr**

**Was ist Meinungsäußerung? Was ist Volksverhetzung? Artikel 5 des Grundgesetzes vs. § 130 Strafgesetzbuch**

Referent: Johannes Daners, Rechtsanwalt u. Fachanwalt für Strafrecht, Köln

Ort: VHS-Forum, Mummstraße 10

«Talk im Zentrum»  
Erwachsenenkreis

**Leitung: Dr. Horst Butz**

**Ort: Evangelisches Gemeindehaus Merscheid, Hofstr. 10**

**Beginn: jeweils 19.00 Uhr**

**Donnerstag, 7. Januar 2016**

**Die Ukraine**

Menschen, Geschichte, Kultur, Religion, Wirtschaft, Politik, Konflikte und deren Ursachen.

Referent: Sergey Okhrymenko

**Donnerstag, 18. Februar 2016**

**Bewahrung der Schöpfung – ganz konkret**

Die Genossenschaft BürgerEnergieSolingen ermöglicht es Bürgerinnen und Bürger, sich in die lokale Energiewende vor Ort einzubringen.

Referentin: Ingeborg Friege

**Dienstag, 24. Mai 2016**

**Lieber Protest als Gehorsam!?**

Ist der Protest nicht nur in der Reformationszeit sondern bis zur Gegenwart ein Kennzeichen des Protestantismus?

Referentin: Oberkirchenrätin Barbara Rudolph, Düsseldorf

Offenes Angebot

**Dorper Trauercafé : „Mit der Trauer nicht alleine bleiben“  
Hilfestellung, Gespräche, Kontakte für Trauernde**

Trauerprozesse brauchen oft lange Zeit. Trauernde Angehörige gehen dabei ganz individuelle Wege. Wenn Sie es wünschen, begleiten wir Sie ein Stück auf diesem Weg.

Dabei können Gespräche in einer Gruppe aber auch Einzelgespräche Unterstützung bieten, um Perspektiven für das Weiterleben zu finden.

In dem Offenen Trauertreff können Sie mit anderen trauernden Menschen einander zuhören und Gedanken austauschen, Ihrer persönlichen Betroffenheit Raum geben und über alles reden, was andere nicht (mehr) hören wollen.

**Mitarbeit und Kontakt:**

**Petra Rimmel** (Telefon: 02 12 / 80 93 10)

**Pfr.in Andrea Zarpentin** (Telefon: 02 12/ 3 83 32 46)

**Termine: 5. Januar, 2. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 2. Juni, 4. Juli 2016, jeweils 18.30 - 20.00 Uhr**

**Ort: Café der Dorper Kirche, Schützenstraße 159**

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Solingen-Dorper



**Evangelische Frauenhilfe  
Kreisverband Solingen**

**Leitung:** Lore Kluth, Tel.: 02 12 / 7 76 06

**Zeit:** 15.00– 17.00 Uhr (falls nicht anders angegeben)

**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus Merscheid, Hofstr. 10

**Donnerstag, 14. Januar 2016, 14.30 – 18.00 Uhr**

**„Kuba“: Vorbereitung für den Weltgebetstag**

Referentinnen: Ursula Timmerscheidt/Pastorin Katrin Meinhard

Ort: Pfarrheim St. Katherina, Adolf-Kolping- Str. 47

**Dienstag, 9. Februar 2016**

**Albert Schweitzer**

Arzt, evangelischer Theologe, Organist

Referent: Kantor Ludwig Audersch

**Mittwoch, 16. März 2016**

**Katharina von Bora, Martin Luthers Ehefrau**

Referentin: Susanne Nitsch

**Mittwoch, 20. April 2016**

**Frauen in der Bibel „Das Weib schweige in der Kirche“**

Referentin: Pastorin Ulrike Schalenbach

**Mittwoch, 18. Mai 2016**

**Frauenmusikforschung**

Mit Musik-Beispielen.

Referentin: Antje Olivier

**Juni 2016**

**Tagesfahrt mit dem Bus** (genauer Termin und genauer Ort standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest)



**DAZU  
GEHÖREN!**



**KIRCHEN  
EINTRITTSSTELLE**

der  
Evangelischen Kirche  
in Solingen

**Kontakt:  
Pfarrerin Almut  
Hammerstaedt-Löhr**

Mehr Infos unter: [www.evangelische-kirche-solingen.de/kircheneintritt](http://www.evangelische-kirche-solingen.de/kircheneintritt)

**Öffnungszeiten**

Dienstag 16.30 - 18 Uhr

Mittwoch 9.30 - 12.30 Uhr

Freitag 9.30 - 12.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Ev. Stadtkirche

Kirchplatz 14

42651 Solingen

Tel.: 02 12 / 6 42 68 28

## VII. Gemeinschaft erleben

### Ausstellungsbesuch

#### Die Eröffnungsausstellungen des Zentrums für verfolgte Künste „Spots of Light“ – Frau sein im Holocaust / „Niemand zeugt für den Zeugen“ / „Zweite Generation“

Kunst ist nicht unpolitisch. Viele Künstler in den unterschiedlichen Diktaturen durften nicht ausstellen, nicht verkaufen oder nicht arbeiten. In einer neuen Art der Erinnerungskultur will das Zentrum für verfolgte Künste mit Ausstellungen, Publikationen



Das Kunstmuseum Solingen  
© A.Savin, Wikimedia Commons

ihre Geschichten dokumentieren und weiter erzählen. Das Zentrum für verfolgte Künste am Kunstmuseum Solingen präsentiert zur Eröffnung drei Ausstellungen:

„Spots of Light“ macht 45 Lebensschicksale von Frauen unter dem Terror der Nationalsozialisten sichtbar. Die bildgewaltige multi-mediale

Ausstellung im Untergeschoss verdeutlicht das konzeptionelle Fundament des Zentrums: Bei der Beschäftigung mit Kunst und Literatur steht immer der Mensch und seine individuelle Biografie im Mittelpunkt.

Kern der Ausstellung „Niemand zeugt für den Zeugen“ ist die Geschichte von drei Künstlern, die verdeutlicht, wie die Vergangenheit immer noch Gegenwart ist. Peter Kien, Yehuda Bacon und Sigalit Landau eint die Katastrophe des letzten Jahrhunderts, die Shoa, sie ist der Kern ihrer Kunst.

Originalzeichnungen der Grafic Novel „Zweite Generation“ des belgisch-israelischen Karikaturisten Michel Kichka bilden in der Literaturdauer Ausstellung die Klammer um die einzelnen Ausstellungs-teile. Seine Zeichnungen sind Kunst und Literatur, autobiografische Schilderung eines Lebensschicksals wie auch eigenständige Kunstwerke.

**Leitung:** Wilhelm Böhm

**Termin:** Samstag, 16. Januar 2016, Beginn: 11.00 Uhr  
(Treffpunkt: 10.45 Uhr)

**Kosten:** 9,00 Euro (für Eintritt und Führung)

**Ort:** Kunstmuseum Solingen - Zentrum für verfolgte Künste, Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen

Bitte melden Sie sich schriftlich an.

Dieser Ausstellungsbesuch wird durchgeführt vom Evangelischen Kirchenkreis Solingen, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid und in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Stadtverband Solingen.

### **Barcelona und Umgebung Kunst und Kultur Kataloniens Nachtreffen zur Studienreise 2015**

Barcelona, im Norden Spaniens am Mittelmeer gelegen, ist sicherlich die wirtschaftlich aktivste und kosmopolitischste Stadt in diesem Land. Hier versucht man, immer modern zu sein, den neuesten internationalen Tendenzen zu folgen oder ihnen voranzueilen.

Die Teilnehmer der Studienreise stellen besonders Architektur Barcelonas, die ein hervorragendes Abbild des allgemeinen Lebensgefühls in dieser stets pulsierenden Stadt darstellt, in den Mittelpunkt der Berichte. Dabei ist besonders der geniale Antoni Gaudi zu nennen, der zusammen mit seinen großen Zeitgenossen der Stadt ein neues und aufregendes Gesicht verlieh.



Natürlich hat Barcelona eine lange Geschichte, und wir finden Bauwerke der Romanik, Gotik, Renaissance oder sogar noch älterer Epochen, aber besonders charakteristisch ist, was hier während der letzten rund hundert Jahren entstanden ist.

**Referent/Leitung: Wilhelm Böhm in Zusammenarbeit mit weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern**

**Termin: Samstag, 12. März 2016, Beginn: 15.00 Uhr**

**Ort: Ev. Gemeindezentrum Friedenskirche, Uhlandstr. 29, 42699 Solingen**

Zu dieser Veranstaltung laden ein: Evangelische Kirchengemeinde Ohligs, Evangelischer Kirchenkreis Solingen, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid

## Ausstellungsbesuch

### **Der rote Faden – Ordnungen des Erzählens Kolumba - Kunstmuseum des Erzbistums Köln**

Das Kunstmuseum des Erzbistums Köln „Kolumba“ hat seit seiner Öffnung durch das einzigartige Ambiente sein Publikum begeistert. Der Bau des Architekten Peter Zumthor vereinigt archäologische Ausgrabungen, die Kölns 2000-jährige Geschichte erzählen, mit einem Ausstellungskonzept, das den Werken des Hauses Raum gibt und somit den Besuchern neues Erleben alter und neuer Kunst ermöglicht.

Kolumba widmet sich in diesem Ausstellungsjahr der Narration. Mit welchen Mitteln erzählt die bildende Kunst und inwieweit unterscheiden sich ihre Strukturen und Inhalte von anderen

Erzählformen, z.B. von denen der Literatur? Im Mittelpunkt der Jahresausstellung „Der rote Faden. Ordnungen des Erzählens“ steht mit der Vita des heiligen Severin ein mittelalterlicher Bilderzyklus, der erstmals in musealer Präsentation zu sehen ist.

Dieser Geschichte in gemalten Bildern stehen neben fotografischen Zyklen und umfangreichen Mappenwerken eine nahezu kineastische Videoarbeit gegenüber, aber auch Skulpturen und Einzelbilder, in denen sich Erzähltes in einem einzigen Motiv verdichtet.

Die Ausstellung konzentriert sich auf die Werke der eigenen Sammlung und zeigt u.a. die spektakuläre Neuerwerbung eines spätgotischen „Christus in der Rast“. Einen monografischen Schwerpunkt innerhalb des Jahresthemas bildet die Ausstellung „Transzendentaler Konstruktivismus“ von Anna und Bernhard Blume, die in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin eingerichtet wurde. Sie spannt den Bogen vom Frühwerk bis zu den Großfoto-Serien, mit denen uns die Pioniere der inszenierten Fotografie in einen aberwitzigen philosophischen Dialog über die vertrackten Verhältnisse der menschlichen Existenz verwickeln.

**Referent: Markus Eckstein M.A., Bergisch-Gladbach**

**Leitung: Wilhelm Böhm**

**Ort: Kolumba, Kolumbastr. 4, 50667Köln (U-Bahn: Appellhofplatz-Breite Straße)**

**Termin: Samstag, 30. April 2016, Beginn der Führung: 10.45 Uhr (Treffpunkt: 10.30 Uhr am Museum)**

**Kosten: 25 Euro (für Führung und Gebühren)**

Melden Sie sich bitte bis zum 10.April 2016 schriftlich zum Museumsbesuch in Köln an. Weitere Einzelheiten erhalten Sie dann umgehend.

Zu dieser Veranstaltung laden ein: Evangelischer Kirchenkreis Solingen, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Stadtverband Solingen.



„Kolumba“ von Elke Wetzig (Elya)  
- Eigenes Werk.  
Lizenziert unter  
CC BY-SA 3.0 über  
Wikimedia Commons  
- <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kolumba.jpg#/media/File:Kolumba.jpg>

## Sizilien

### Auf den Spuren der Griechen, Römer und Normannen

10. – 20. Oktober 2016 (Herbstferien 2016)

„Sizilien – 3000 Jahre Kunst und Kultur, herrliche Landschaft und eine exzellente Küche. Entdecken Sie mit uns die größte Insel im Mittelmeer! Auf dem Programm stehen spannende Städte wie Syrakus und Palermo, die eindrucksvollen Tempel von Agrigent und Segesta, Mosaiken und Ausgrabungen, sowie die prächtigen Dome von Monreale und Cefalù mit ihren atemberaubenden Mosaiken. Das größte Naturerlebnis ist die Auffahrt zum Ätna, dem höchsten Vulkan Europas.“



Stationen: Catania - Cefalu - Palermo - Segesta-Erice - Selinunte - Agrigent - Riesi - Enna - Pizzolungo - Syrakus - Ätna Savoca - Casalvecchio - Castelmona - Taormina

**Leistungen:** Charterflüge mit AIR BERLIN in der Touristenklasse von Düsseldorf nach Catania und zurück, sämtliche Flughafensteuern, Sicherheitsgebühren, Kerosinzuschlag und Luftverkehrssteuer (Stand 12/2015), alle Transfers und Fahrten in einem klimatisierten Reisebus, 10 Übernachtungen in 4-Sterne-Hotels (offizielle Landeskategorie) in Doppelzimmern mit Bad/Dusche und WC, Halbpension (inkl. Willkommensfrühstück und Abschiedsabendessen), Mittagessen am 06. Tag, Besichtigungen laut Programm, Deutsch sprechende örtliche Reiseleitung, alle lt. Programm anfallenden Eintrittsgebühren, zusätzlich Stadtführer in Syrakus, Agrigent und Palermo, Gruppentrinkgelder für Busfahrer und örtliche Reiseleitung, obligatorische Bettensteuern Sizilien (pro Person Euro 20,-), DuMont Reise-Handbuch ‚Sizilien‘, R+V-Insolvenz-Versicherung. Nicht enthalten sind Transfers zum Flughafen Düsseldorf und zurück, Trinkgelder für das Hotelpersonal und Gepäckträgerservice in den Hotels. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskosten-Versicherung.

#### Reisepreis

im Doppelzimmer pro Person: 2.095,00 Euro

Einzelzimmerzuschlag: 350,00 Euro

**Mindestteilnehmerzahl:** 21 Personen

Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, kann der Veranstalter bis spätestens 30 Tage vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten.

Deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Italien einen Personalausweis oder Reisepass, der mindestens für die Dauer des Aufenthalts gültig sein muss. Impfungen sind nicht vorgeschrieben.

**Anmeldeschluss:** 1. April 2016

Nähere Auskünfte und Anmeldungen:

Wilhelm Böhm, Saarbrücker Str. 32, 51375 Leverkusen, Tel.: 02 14 / 50 14 24, Fax: 02 41 / 20 61 74 00, Mail: gw.boehm@t-online.de

Die Studienreise wird durchgeführt vom Evangelischen Kirchenkreis Solingen und der Evangelischen Kirchengemeinde Ohligs in Verbindung mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Stadtverband Solingen.

## VIII. Sonstiges

### Katholisches Bildungswerk

Beachten Sie bitte auch die Angebote des Katholischen

Bildungswerkes Wuppertal/  
Solingen/Remscheid.

Das Programmheft liegt in vielen  
Kirchengemeinden aus.

Es kann auch direkt beim Kath.  
Bildungswerk angefordert werden.



### Katholisches Bildungswerk

#### Wuppertal/Solingen/Remscheid

Laurentius Str. 7

2103 Wuppertal

Tel.: 02 02 / 49 58 30

Fax: 02 02 / 4 95 83 20

Web: [www.bildungswerk-wuppertal.de](http://www.bildungswerk-wuppertal.de)

### Pädagogisch-Theologische Arbeitsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Solingen Schulreferat - Bibliothek - Mediothek

Die religionspädagogische Bibliothek ist eine Spezialbibliothek. Sie dient der Informations- und Literaturversorgung der ReligionslehrerInnen und PfarrerInnen. Darüber hinaus kann sie von allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessenten genutzt werden.

#### Öffnungszeiten

montags: 15.00 - 18.00 Uhr

donnerstags: 15.00 - 17.00 Uhr

#### Haus der Evangelischen Kirche

Kasernenstr. 21 42651 Solingen

Tel.: 02 12 / 2 87 - 222

## ANMELDUNG

Zu einigen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an

Schulreferent i.R. Wilhelm Böhm ,  
Saarbrücker Str. 32, 51375 Leverkusen,

Fax: 02 14 / 20 61 74 00,

Mail: gw.boehm@t-online.de

### A n m e l d u n g

Zu den folgenden Veranstaltungen melde ich mich verbindlich an:

---

---

---

---

---

---

**Name:**

---

**Anschrift:**

---

**Telefon:**

---

**E-mail:**

---

**Unterschrift:**

---

## **Evangelischer Kirchenkreis Solingen**

### **Erwachsenenbildung**

Kölner Str 17

42651 Solingen

Tel.: 02 12 / 28 71 01

Fax: 02 12 / 28 71 44

Mail: erwachsenenbildung@evangelische-kirche-solingen.de

Web: [www.evangelische-kirche-solingen.de](http://www.evangelische-kirche-solingen.de)

**Zu einigen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.  
Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an:**

### **Schulreferent i.R. Wilhelm Böhm**

Saarbrücker Str. 32

51375 Leverkusen

Tel.: 02 14 / 50 14 24

Fax: 02 14 / 20 61 74 00

[gw.boehm@t-online.de](mailto:gw.boehm@t-online.de)